

Grażyna Chrostowska

wurde am 21. Oktober 1921 in Lublin geboren. Bereits in der Schulzeit schreibt sie Gedichte und Kurzgeschichten. Nach dem deutschen Überfall auf Polen im September 1939 wird sie im Widerstand gegen die deutsche Besatzung, dem Polnischen Grenzverteidigungskorps (KOP), aktiv.

Sie ist 19 Jahre alt, als sie am 8. Mai 1941 zusammen mit ihrem Vater die Gestapostelle (Gestapo: Geheimpolizei im Deutschen Reich) aufsucht, um ihre dort inhaftierte, zwei Jahre ältere Schwester Apolonia zu besuchen. Grażyna wird an Ort und Stelle verhaftet.

Mit dem Lubliner Transport vom 12. September 1941 deportiert die Gestapo sie in das Konzentrationslager Ravensbrück. Dort bekommt sie die Häftlings-Nummer 7714 und muss in der Strohschuhflechtereier arbeiten. Während des oft stundenlangen Appellstehens dichtet sie. Mithäftlinge lernen viele ihrer Texte auswendig, um sich von den Qualen abzulenken.

Am 18. April 1942 erschießen Männer der SS (Schutzstaffel, wichtigste Terror- und Unterdrückungsorganisation der Nazis) Grażyna Chrostowska zusammen mit ihrer Schwester Apolonia und weiteren polnischen Frauen und Mädchen. Sie war 20 Jahre alt.



Bild: www.schmuggelfund.de